

»Dee Rothuisspatze«

Nu hodd ons de Aprel kalt erwoscht, Madilde. Dee erschte Wert hadde dee Steehl schun dusse, on gedocht es bläicht so.

Es modd joa maol räh, Max, dee Natur hodd schon schwer geläide. Aber dos kalt wärn, dos hädd sich dä Aprel kend gespoar.

Ausflüge für Senioren

HÜNFELD. Der DRK-Generationentreff Hessisches Kegelspiel und die Touristinfo Hessisches Kegelspiel bieten Ausflüge für Senioren an. Am Donnerstag, 5. Mai, findet eine Busrundfahrt nach Bad Hersfeld mit Einkehr zum Kaffeetrinken (auf eigene Kosten) statt. Besichtigt werden unter anderem der Kurpark und die Stiftsruine. Abfahrt ist um 13.30 Uhr am DRK-Generationentreff Hessisches Kegelspiel, Mackenzeller Str. 19 in Hünfeld. Die Rückkehr ist für 17.30 Uhr geplant. Die Kosten pro Person betragen 16,50 Euro. Am Donnerstag, 2. Juni, wird von 14 bis 17 Uhr eine Busrundfahrt „Hünfeld im Wandel der Zeit“ angeboten. An vielen Beispielen wird die Entwicklung der vergangenen Jahre gezeigt. Auch hier findet eine Einkehr zum Kaffeetrinken auf eigene Kosten statt. Die Kosten pro Person betragen 13 Euro. Am Dienstag, 5. Juli, geht es über Fulda mit kurzer Besichtigung des Doms weiter zum Schloss Fasanerie. Abfahrt ist um 13.30 Uhr, die Rückkehr ist für 17 Uhr geplant. Die Kosten pro Person betragen 16 Euro, Kaffee & Kuchen werden selbst gezahlt. Und am Dienstag, 13. September wird von 9 bis 11 Uhr während eines Frühstücks im DRK-Haus eine Präsentation „10 Jahre Generationentreff Hessisches Kegelspiel“ gehalten. Anschließend Besichtigung des Gebäudes. Die Kosten pro Person betragen 7 Euro. Anmeldung: Touristinformation im Kegelspielhaus, Tel. (06652) 180195, oder DRK-Generationentreff Hessisches Kegelspiel, Tel. (06652) 967013. Mobilitätseingeschränkte Personen können vom Fahrdienst abgeholt und zurückgebracht werden.

Förderverein trifft sich

HÜNFELD. Die Mitgliederversammlung des Vereins der Freunde und Förderer der Wigbertschule Hünfeld findet am Dienstag, 26. April, um 19 Uhr in der Wigbertschule (Mediathek) statt. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem der Bericht des Vorsitzenden, des Geschäftsführers sowie die Wahl des Vorstandes. Anträge sind bis zum 19. April schriftlich an den Vorstand zu richten.



Viele ausgefallene und auch in der Praxis verwertbare digitale Ideen haben Zuse-Schüler in einem Workshop vorgestellt. Die Stadt Hünfeld unterhält eine Schulpartnerschaft mit der Konrad-Zuse-Schule.

Digitale Ideen wurden vorgestellt

Konrad Zuse Schüler präsentierten Projekte für Zusammenarbeit

HÜNFELD. Ein Passwortmanager auf einem USB-Stick, eine sichere Back-up und Cloud-Software, die ohne die Anwendung von grafischen Benutzeroberflächen funktioniert, und ein Simulationsmodell für Starkregenereignisse waren nur drei Beispiele von konkreten Projekten, die Schüler der Konrad-Zuse-Schule in einem Workshop mit leitenden Mitarbeitern der Stadtverwaltung Hünfeld präsentierten. Bürgermeister Benjamin Tschesnok zeigte sich „schwer beeindruckt“ von den innovativen Ideen der Schüler, die ganz nah an der Praxis seien.

Im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung, die die Konrad-Zuse-Schule mit der Stadtverwaltung Hünfeld im Dezember geschlossen hatte, war ein Rahmen für Kooperationsprojekte abgesteckt worden, die nun wenige Monate später schon mit konkreten Projektideen gefüllt wurden. Unter der



Sichtlich Spaß hatten der Bürgermeister und leitende Mitarbeiter bei einem Digital-Workshop in der Konrad Zuse Schule.

Verantwortung von Jens Hedrich von der Konrad-Zuse-Schule haben Schüler der IT-Klassen der 11. Jahrgangsstufe ihre Arbeitsergebnisse präsentiert. So haben Mitglieder eines Projektteams unter der Verantwortung von David Maul ein Simulationsmodell entwickelt, das ganz konkret am Beispiel eines

Baugebietes in Michelsrombach mögliche Oberflächenwasser-Belastungen bei Starkregenereignissen simulieren kann.

Ein Thema, mit dem sich das Stadtbauamt derzeit sehr intensiv auseinandersetzen muss, wie der Fachbereichsleiter Uwe Jahn bei der Vorstellung sagte. Auch der

Passwortmanager, eingebaut in einen USB-Stick, könnte viele Anwendungen in der Stadtverwaltung finden, weil Mitarbeiter an wechselnden Arbeitsplätzen jeweils ihr persönliches Profil am Rechner effizient aufrufen könnten. Beeindruckend aus Sicht der Mitarbeiter war auch ein Würfel namens Cubli, der ausgestattet mit Schwungmassen und einer komplexen elektronischen Steuerung auf den Kanten balancieren kann.

Ein Adventure-Game in der Kulisse des Hünfelder Rathauses und der Konrad-Zuse-Schule hatten weitere Schüler entwickelt, das Spannung und Spiel bietet, aber gleichzeitig auch Informationen über die Stadt und die Schule. Während dieses Spiel am Laptop gespielt werden kann, entführt eine weitere Spielanwendung unter dem Titel „Hünfeld goes VR“ in eine virtuelle Erlebniswelt über eine spezielle Brille und Steuermodule, um sich spielerisch durch ei-

ne Kulisse der Stadt zu bewegen. Sichtlich Spaß daran hatten nicht nur die Mitarbeiter, sondern auch der Bürgermeister, die sich auf die digitale Reise begaben.

Schulleiterin Susanne Diegelmann freute sich über die gelungenen Arbeitsergebnisse, die einfach zeigen könnten, was in der Zusammenarbeit geht und was noch gehen könnte. Unter der Verantwortung des Abteilungsleiters Jens Hedrich und des Fachlehrers Uwe Traut wollen die Schüler ihre Projekte bis zur Sommerpause weiterentwickeln. Einige dieser Projekte haben nach übereinstimmender Meinung der Teilnehmer des Workshops auch gute Chancen, künftig kommerziell genutzt zu werden. Nach Einschätzung von Bürgermeister Benjamin Tschesnok hat die Schule ihre Kompetenz in IT-Fragen mit diesem Workshop mehr als eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Das mache Lust auf mehr in der Zusammenarbeit.

Benefizkonzert für Klinik in Odessa

Musiker laden für 29. April in die Stadthalle Kolpinghaus ein

HÜNFELD. Mit einem großen Benefizkonzert wollen der aus Odessa stammende Geiger Michael Makarov und seine musikalischen Freunde aus der Region eine Klinik in der Ukraine unterstützen. Der Eintritt zu diesem Konzert am Freitag, 29. April, 19 Uhr in der Stadthalle Kolpinghaus ist frei, die Zuhörer werden allerdings um eine Spende gebeten.

Der ukrainische Profimusiker ist an diesem Abend mit musikalischen Freunden aus ganz Osthessen in Hünfeld zu hören. Diese decken sehr unterschiedliche Musikgenres von Oldies über Jazz und Blues bis Klassik und Rock ab. Zu hören sind unter anderem Darcy's Fault,

Mike Ryan, Kalle Z. und Hünfelder Sängerin und Gitarristin Suska Kliebisch, das Duo „Saite an Saite“ mit Brigitte Schaaf und Stefn Jehn, Chris & Me, der Gitarrist Tony Osanah, Birgit Heibutzki aus Mackenzell und natürlich der Ukrainische Virtuose, der nicht nur in der Klassik zuhause ist, sondern regelmäßig auch in anderen Genres vom Duett mit Konzertgitarre bis zu jiddischer Musik zu hören ist. Eigentlich sollte der Erlös des Benefizkonzerts, das von der

Stadt Hünfeld unterstützt wird, dem Krankenhaus in Mariopol zugutekommen. In dieser Stadt in der südlichen Ukraine gibt es nach den verheerenden Bombardements der russischen Angreifer allerdings kein Krankenhaus mehr, soweit Patienten geborgen werden konnten, wurden sie in benachbarte Städte verlegt. Zu diesen Nachbarn gehört auch die große Hafenstadt Odessa, die sich derzeit auf einen massiven Angriff der Aggressoren vorbereitet. Die Musiker wollen mit diesem

Konzert nicht nur ein Zeichen gegen diesen menschenverachtenden Krieg setzen, sie hoffen auch auf großzügige Spenden, mit denen die Betroffenen dieses völkerrechtswidrigen Krieges unterstützt werden können.

Den Menschen werde unermessliches Leid zugefügt, wenn das Konzert einen kleinen Beitrag dazu leisten könne, Kranke und Verletzte besser versorgen zu können, dann habe es seinen Zweck erfüllt, meint die Initiatorin Suska Kliebisch.



Mit Musikerfreunden aus der Region gestaltet der ukrainische Geiger Michael Makarov ein Benefizkonzert am 29. April in Hünfeld.



Stadtrat Gerhard Hohmann beglückwünschte Josef Dietz zum 90. Geburtstag in Kirchhasel.

Josef Dietz wurde 90

Gerhard Hohmann gratulierte

KIRCHHASEL. Seinen 90. Geburtstag konnte kürzlich in Kirchhasel Josef Dietz feiern. Die Glückwünsche des Magistrates, des Landrates und des Hessischen Ministerpräsidenten überbrachte ihm Stadtrat Gerhard Hohmann im Rahmen einer Feier mit der Familie und Freunden des Jubilars.

In seinen Glückwunschworten ging Hohmann auch darauf ein, dass Josef Dietz sich

in vielfältiger Weise in der Ortsgemeinschaft eingebracht habe. So war er viele Jahre aktiver Feuerwehrmann und gehört der Freiwilligen Feuerwehr von Kirchhasel schon seit 68 Jahren an. Auch dem Gesangsverein hat Josef Dietz lange die Treue gehalten. Diesem gehört er seit mehr als 50 Jahren an.

Hohmann wünschte dem Jubilar noch gute Jahre im Kreis seiner Familie und seiner Freunde.